

Hohe Rat des Lichts

Die Verschwundenen

Von abgemeldet

Kapitel 20:

Nur die Senshis dieses Sonnensystems bis auf Sailor Nemesis, Sailor Sun und Sailor Terra verbeugten sich nicht, sie standen stocksteif da als sie Hime oder besser ihre Bunny erkannten.

Durch das würdevolle Auftreten von ihr erkannte Sailor Venus schnell den Fehler, der von ihnen begangen wurde.

Sie eilte vor Hime und sank auf die Knie: „Euer Hoheit, es tut mir Leid was geschehen ist und ich hoffe ihr möget mir verzeihen!“

Hime lächelte und half ihr auf, denn sie wusste von Rosy das sich Sailor Venus schnell ihrer Schuld bewusst wurde.

Sie legte ihre Hände auf die Schultern Sailor Venus und von beiden ging plötzlich ein sanftes Licht aus, Sailor Venus wandelte sich in Queen Eos und trug das Zeichen ihres Planeten auf der Stirn.

Als das Licht verschwand war ein alter menschlicher Teil von Queen Eos verschwunden, sie hatte eine würdevolle Haltung und stand elegant in dem gelben Kleid da.

Luna erschrak und sagte: „Sie ist zu Queen ihres Planeten geworden und hat somit die letzte Stufe gemeistert.“

„Heißt das sie ist ihrem Planeten verpflichtet?“, fragte Sailor Uranus.

„Ja, ich bin nun endlich die Herrscherin meines Planeten und nur meine Treue und Freundschaft zu meiner Princess Serenity hält mich hier.“, sagte Queen Eos.

Sailor Uranus hatte es nicht gelernt und stellte sich mit einer Angriffshaltung und ihrem kosmischen Schwert vor Hime, oder besser Princess Serenity.

Diese lächelte nur traurig und ignorierte diese, stattdessen richteten sich ihre Worte an die Kriegerinnen und Princess hinter ihr.

„Meine lieben Freunde und Verbündete, ich bin froh euch zu sehen. Ich erbitte mir von euch, dass ihr euch erhebt denn gerade ihr müsst euch nicht vor mir verbeugen. Es ist lange her, dass ich einige von euch sah oder spürte. Ich muss mich selbst bei euch

entschuldigen, ich habe euch Princess Spring als mich vorgestellt, da ich selbst in meiner Trauer um einen Verrat keine Kraft hatte meine Aufgabe und Verpflichtungen anzunehmen. Nun bin ich dank meines Bruder wieder hier und werde meine Kraft dazu nutzen, denn Frieden zu erschaffen...“

„Pah, du willst unsere Princess sein. Du bist dumm, faul und ein Trampel. Ich kann nicht fassen, dass du diesen Mist gemacht hast denn glauben werde ich dir nicht!“, schrie Sailor Uranus.

Hinter ihr standen einige der Senshis und nickten zustimmend, aber Sailor Merkur schaute etwas entrückt.

Sailor Mars schaute verächtlich auf Princess Serenity und wollte schon etwas Zustimmendes sagen, als Hiro dazwischen trat und auf seiner Stirn leuchtete hell die Mondsichel.

„Wehe ihr tut meiner Schwester etwas an, denn ich bin Prince Osiris und damit bin ich auch über dir...meine liebe Sailor Uranus.“

Die Senshis wischen zurück, außer Sailor Uranus.

Sie stürmte auf ihn zu und holte aus, Hiro zog sein Schwert und verteidigte sich.

Einige Zeit griff Sailor Uranus weiter an und Hiro konnte ohne Probleme verteidigen, doch als Sailor Neptun ebenfalls angriff musste er zurück weichen und erschuf ein Schutzschild.

Die beiden wurden immer aggressiver, doch was sie nicht erwartete hatten war das Eingreifen von Sailor Merkur und Sailor Saturn.

Sie beide stellten sich vor den Prince und auch Prince Endymion stellte sich ihnen entgegen, so zogen sie sich zurück und standen umschlossen von den anderen mit Sailor Mars, Sailor Jupiter und Sailor Pluto in der Mitte.

Die fünf schauten immer noch verächtlich und wütend, doch sie hatten nicht mit dem folgenden gerechnet.

Princess Serenity, Prince Osiris und Shingo stellten sich vor sie, Shingo sprach als erstes: „ Ich, Prince Maan vita de Lumiere dritter Thronerbe des Mondreiches, banne euch aus dieser Welt.“

Prince Osiris tat dies ebenso und richtete sein Schwert auf die Krieger: „Ich, Prince Osiris vita de Lumiere zweiter Thronerbe, bann euch ebenfalls und entferne alle eure Kräfte.“

Als letztes stellte sich Princess Serenity vor sie und schloss für einen kurzen Moment ihre Augen, dann atmete sie aus und öffnete sie ihre Augen erneut.

Sie hatte Tränen in den Augen und sie waren voller Trauer: „Ich, Princess Sereinity vita de Pandia Selene Lumiere erste Thronerin, banne euch auch und eure Kräfte bis ihr die Loyalität zu meiner Familie wieder erkannt habt und die Strafe akzeptiert habt.“

Von den drei ging ein helles Leuchten aus und alle drei hatten in ihrer rechten

ausgestreckten Hand einen leuchtenden Kristall in verschiedenen Formen. Von diesen Kristallen ging ein Strahlen ab und traf die fünf Kriegerinnen, als sie getroffen wurde leuchteten kurz die Symbole ihrer Planeten auf und ihre Verwandlungen lösten sich auf.

Sie standen als normale junge Frauen vor ihnen und spürten dass sie auch nun normale Frauen waren.

Die anderen Senshis und Princess wendeten sich ab und gingen zum Tokio Tower.

Princess Serenity ging auf diese zu und schaute gerade Ray in die Augen, denn diese hatte in dem Moment begriffen als ihre Kräfte sie verließen wer sie war. „Es tut mir Leid, doch ihr habt euer Verhalten noch nicht bei Rosy geändert. Ohne das ihr dies gewusst hattet, habt ihr eure letzte Chance vertan. Ich kann euch nur die Kraft zum Verwandeln nehmen, aber Princess eurer Planeten seid ihr noch immer. Ihr könnt jetzt gehen oder zu mindestens eure Verpflichtung gegenüber dieser Welt halten...“

Haruka ging weg und schüttelte den Kopf, an ihrem Wagen stieg sie ein und wartete ob Michiru und Setsuna kommen.

Ray und Makoto folgten den anderen in den Tokio Tower, doch Michiru zu Haruka.

„Princess, was ist mit dem Tor zu Raum und Zeit?“, fragte Setsuna.

„Ich denke dies ist deine Entscheidung, du kannst am Tor über alles nach denken denn diese Macht zu Schützen hast du noch. Aber es wird einsam...oder du bleibst hier...“

„Ich gehe zum Tor, es wird einsam aber so tue ich etwas...“, sagte Setsuna und verschwand in einem Moment zum anderen in einem dunkelroten Nebel.

Als Haruka und Michiru fort fuhren ging auch Princess Serenity zum Tokio Tower, die Menschen um sie herum erlebten etwas völlig merkwürdiges. Um den Tokio Tower bildete sich ein Kristall und breitete sich auch auf die nahegelegenen Gebäude aus. Einige berührten ihn und spürten eine tiefe Wärme, während sich die Kälte immer mehr aus breitete. Eis zog sich um den Rest der Stadt und die Menschen versteckten sich, dunkle Gestalten erschienen und Monster griffen die Menschen an die sich nicht versteckt hatten. Die tiefe Dunkelheit und die Zerstörung gab es hier nun auch.